

## **B. Planung der Schulentwicklung**

### **4. Planungen zur Evaluation**

Das Schulprogramm stellt in seiner vorliegenden Form in Teilen zunächst eine Absichtserklärung dar, die anfangs noch nicht im Bewusstsein aller Mitglieder der Schulgemeinde präsent sein dürfte. Aus diesem Grunde ist es notwendig, den Entwicklungsfortschritt der schulischen Vorhaben durch Evaluation zu dokumentieren.

Für die Schulentwicklung ist es unerlässlich, die praktische Umsetzung als primäres Orientierungskriterium zu verankern; Schulpraxis und Programm sind dann in geeigneter Weise verknüpft. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, die Leitsätze des Schulprogramms sowie seine Entwicklungsziele in regelmäßigen Abständen in den verschiedenen Mitwirkungsorganen zu überprüfen. So reagiert die Schule flexibel auf notwendige Veränderungen, ergänzt ihr Programm oder streicht nicht mehr relevante Elemente.

Das Schulprogramm der Otto-Pankok-Schule wird folglich in Zukunft nicht in seiner Gesamtheit evaluiert bzw. revidiert, vielmehr werden Einzelaspekte überprüft und angepasst.

Auf der jeweils ersten Schulkonferenz eines Schuljahres berichtet der Schulleiter nach Abstimmung mit der Schulprogrammgruppe über notwendige Anpassungsmaßnahmen. Die Beratung mündet in der Regel in einen Arbeitsauftrag zur Fortschreibung des Schulprogramms.